

14. Oktober 2013

Schützen Sie sich vor Betrügern!

Ihre Sicherheit ist uns sehr wichtig. Mit geeigneten Massnahmen und Verhaltensregeln können Sie weitgehend verhindern Opfer von Betrügern zu werden.

Die Sicherheit von swisstruck.ch und unseren Nutzern ist uns ein grosses Anliegen. Wie viele andere Internet-Dienstleister wird auch swisstruck.ch zeitweise zur Zielscheibe von Betrügern, welche versuchen Kunden (Käufer und Verkäufer) zu prellen, einige haben ausgeklügelte Betrugsmaschen.

So funktioniert beispielsweise ein Betrug:

Ein Kaufinteressent aus dem Ausland bekundete an einem Fahrzeugangebot sein Interesse, verlangte weitere Bilder, allenfalls Fahrzeugdokumente und den letzten Preis.

Der Anbieter sendet dem Interessenten die gewünschten Informationen, der E-Mail-Austausch zwischen Interessent und Anbieter erfolgt zuverlässig hin und her, die Vertrauensbasis ist geschaffen. Auch die Geschichte des Kaufinteressenten klingt plausibel, man staunt lediglich darüber, dass der Käufer das Fahrzeug ungesehen kaufen will.

Ein Spediteur soll das Fahrzeug in der Schweiz abholen und zum Käufer ins Ausland bringen. Der Käufer will den Kaufpreis und die Transportkosten an den Verkäufer mittels E-Banking bezahlen. Wenn der Spediteur dann das Fahrzeug abholt, soll der Verkäufer diesem die Transportkosten bei Aushändigung des Objekts erstatten.

Der vermeintliche Käufer sendet nun einen Zahlungsbeleg über Kaufpreis und Transportkosten von Western Union. Fragt man beim Käufer nach, warum der Betrag per Western Union und nicht direkt auf das Bankkonto überwiesen worden sei, antwortet dieser, er habe das Fahrzeug ja noch nicht erhalten, man müsse verstehen, dass er auch seine Sicherheit haben will.

Etwas später meldet sich der Käufer und sagt, er habe den Spediteur nun doch schon bezahlt, man solle doch bitte die Transportkosten von CHF 3000 rückerstatten. Sobald er das Geld wieder erhalten habe, schicke er den Spediteur los (Der Verkäufer weiss nun, er muss die CHF 3000 bezahlen, sonst kommt der Handel nicht zustande). Wer die CHF 3000 an dieser Stelle bezahlt, sieht dieses Geld nie wieder, und hört nie wieder etwas von dem vermeintlichen Käufer.

Als Variante, es kommt tatsächlich ein Spediteur vorbei, der das Fahrzeug abholt und die CHF 3000 bar einkassiert. Das Fahrzeug würde wohl kaum die Schweiz verlassen. Auf diese Weise wurde man doppelt geprellt, einerseits hat man das Fahrzeug weggegeben, plus die CHF 3000. Dieser Fall ist zwar denkbar, aber eher unwahrscheinlich, da es sich um reine "Internetbetrüger" handelt.

In der Tat: Der Betrüger will nur die Situation erreichen, dass der Verkäufer dem Käufer die bereits bezahlten Transportkosten rückerstattet/bezahlt. Die E-Mail von Western Union ist gefälscht, es gab nie eine Zahlung weder an Western Union noch auf ein Bankkonto des Verkäufers.

Seien Sie skeptisch!

Scheckbetrug

Verkäufer werden mitunter durch ungedeckte Schecks geprellt. Akzeptieren Sie daher keine Scheckzahlungen, verlangen Sie eine Zahlung auf das Bankkonto oder Barzahlung bei Fahrzeugübergabe.

Sollte Ihnen als Verkäufer, ein Scheck zugesandt werden, meist aus dem Ausland, dessen Betrag deutlich über dem vereinbarten Kaufpreis des Fahrzeuges liegt, besteht die Möglichkeit eines Betrugsversuchs. Überweisen Sie auf gar keinen Fall den Differenzbetrag zum Kaufpreis zurück, da sich der Scheck mit grosser Wahrscheinlichkeit zu einem späteren Zeitpunkt als gestohlen oder gefälscht herausstellen wird, auch dann, wenn er der ersten Prüfung standgehalten hat. Sie verlieren den gesamten Betrag inklusive den bereits rückerstatteten Differenzbetrag.

Bargeldtransfer

Geldtransfer über Dienste mit Western Union, MoneyGram etc. eignen sich **NICHT** für die Bezahlung beim Fahrzeugkauf, meiden Sie Bargeldtransfers sowohl als Käufer wie auch als Verkäufer, Sie gehen ein grosses Risiko ein!

Anzahlung, Überweisung ins Ausland

Interessieren Sie sich für den Kauf eines Fahrzeuges im Ausland und sind sich mit dem Verkäufer grundsätzlich handelseinig und müssen, um den Kauf zu besiegeln jetzt eine grössere Summe als Anzahlung leisten, seien Sie wachsam, es besteht die Möglichkeit eines Betrugsversuchs. Es ist in jedem Fall besser, dass Fahrzeug persönlich abzuholen und es vor Ort Cash zu bezahlen.